

Karin Schwiter

Lebensentwürfe

Junge Erwachsene im Spannungsfeld
zwischen Individualität und Geschlechternormen

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung	11
Teill	
2. Forschungsstand	21
2.1 Lebenslauf- und Biographieforschung: zwei Forschungsansätze und ihre Verbindungen	21
2.2 Gesellschaftstheoretische Ansätze zur Individualisierung von Lebensläufen	25
2.3 Vorhandene Studien zur Lebensplanung	29
2.4 Kritikpunkte und weiterer Forschungsbedarf	38
3. Methodologie	43
3.1 Geschlechtertheoretische Grundlegungen	43
3.2 Diskurstheoretische Grundlegungen	45
3.3 Datenerhebung mittels problemzentrierter Interviews	50
3.4 Datenauswertung mittels foucaultscher Diskursanalyse	63

Teil II

4. Ausbildung — Beruf— Erwerbsarbeit	69
4.1 Die Entscheidung für einen Beruf als freie Wahl.	69
4.2 Mein Beruf muss zu mir passen	75
4.3 Mein Beruf muss Zukunft haben: flexibel und auf dem Arbeitsmarkt gefragt	77
4.4 Das Streben nach Bildungszertifikaten: Wer sich nicht weiterbildet wird abgehängt	79
4.5 Berufszukunft ungewiss: Vorläufig mache ich mal das, dann schaue ich weiter.	83
4.6 Lohnt es sich noch, bevor ich Kinder kriege?	87
5. Kinderwunsch - Familiengründung	91
5.1 Kinderhaben gehört zum Leben	91
5.2 Homosexuelle haben keine Kinder.	94
5.3 Für Kinder muss es passen	95
5.4 Dann hat man besser keine Kinder.	99
5.5 Widersprüche in der Kinderfrage.	102
6. Elternschaft — Vatersein — Muttersein	103
6.1 Defizitäre und veraltete Väter: das nicht-Tun und die verborgene Liebe.	104
6.2 Neue Väter: Sich Zeit nehmen für gemeinsame Erlebnisse. . . .	112
6.3 Das Ideal der immer anwesenden Mutter.	117
6.4 Das Überbemuttern der Glucken	121
6.5 Das Mitleid mit der Mutter für ihr aufgegebenes Leben	123
6.6 Mutter sein: Immer für das Kind da sein und doch ein eigenes Leben haben.	129

6.7 Mutterschaft + Vaterschaft = Elternschaft?	135
7. Arbeitsteilung	145
7.1 Arbeitsteilung im Elternhaus: Papa arbeitet, Mama ist daheim	145
7.2 Antizipierte Arbeitsteilung: Alles Verhandlungssache?	158
7.3 Feindbild Doppelverdienerpaar mit Krippenkind	161
7.4 Am Anfang braucht's die Mama	168
7.5 Ich würde schon den Hausmann spielen, aber	172
7.6 Das väterliche Primat der Erwerbsarbeit	176
7.7 Das mütterliche Primat der Kinderbetreuung	181
7.8 Alternative Arbeitsteilungsmodelle und Spannungsfelder.	186
7.9 Vereinbarkeitsprobleme als individuelles Unvermögen, Prioritäten zu setzen	190
7.10 Arbeitsteilung im kinderlosen Paarhaushalt	192

Teil III

8. Lebensplanung im Spannungsfeld von Individualisierung und Normierung	203
8.1 Lebensplanung als freie Wahl und individualisierte Verantwortung trotz unabwägbarer Zukunft	203
8.2 Lebensplanung zwischen eigenem Weg und Paarnormativität	210
9. Geschlecht zwischen Kontinuität und Wandel	215
9.1 Geschlecht als Nebeneinander von Individualitätsanspruch und geschlechtsspezifischer Normierung	215
9.2 Aspekte von Wandel und Kontinuität in den Geschlechterverhältnissen	223

9.3 Geschlechtertheoretische Erklärungsansätze für Wandel und Kontinuität	231
10. Schlussfolgerungen	236
Anhang	245
Interviewleitfaden	245
Kurzfragebogen	247
Literatur	249